

Die Chance der Fachdidaktik

Autor(en): **Lattmann, Urs Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 5: **Fachdidaktik für die Lehrerbildung**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-526300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachdidaktik in der Lehrerbildung

Die Chance der Fachdidaktik

Das Problem ist bekannt: Angehende Lehrer und Junglehrer, aber auch Lehrerbildner spüren immer mehr, dass das, was in den allgemeinbildenden Fächern der Lehrerbildungsstätten gelehrt wird, immer weniger mit dem zu tun hat, was Lehrer in der Volksschule mit den Kindern tun (sollten). Das Gesagte wird deutlicher durch einen Blick zurück in die Anfänge der Lehrerbildung.

Als die Lehrerbildung Fuss zu fassen begann (in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts), bestand eines ihrer Ziele darin, den Kandidaten das zu lehren, was er nachher in der Volksschule mit den Kindern tat: Lesen, Rechnen, Schreiben und Katechisieren. Das Erlernen des Stoffes und das Einüben der Methoden des späteren Volksschulunterrichtes konnten unter anderem deswegen problemlos gleichzeitig geschehen, weil die Vorbildung der Kandidaten sehr gering war. Der zu erarbeitende Stoff in der Lehrerbildung war im wesentlichen derjenige der Volksschule.

Das änderte sich bald einmal, als die Seminarien in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den allgemeinbildenden Fächern sich in Lehrstoff und Lehrweise immer mehr den Mittelschulen anglichen. Dadurch rückte das ursprüngliche Ideal seminaristischer Ausbildung und die entsprechende Forderung an den Seminarlehrer, «die methodische Behandlung seines Lehrstoffes, soweit derselbe in der Gemeindeschule gelehrt wird, fortwährend mit demjenigen der Schule, soweit tunlich, in lebendige Beziehung zu bringen» (Seminarlehrplan von 1868) in immer weitere Ferne.

Hier setzt das Anliegen der Fachdidaktik ein. Ihre Grundsatzfrage lautet: Welches sind (bzw. sollen sein) die Unterrichtsinhalte der Volksschule und welches die Methoden zu deren Vermittlung? Die Aufgabe der Fachdidaktiken in der Lehrerbildung ist es demnach, diese Inhalte der Volksschule mit den Begründungen ihres Zustandekommens und den Vermittlungsformen zu lehren.

Einer so verstandenen Fachdidaktik könnte die Chance zukommen, unsere Volksschulen in Hinsicht auf die Bedürfnisse und Erkenntnisweisen der Kinder zu erneuern. Gerade der vorliegende Beitrag von Elmar Hengartner zeigt, dass diese Chance vertan würde, wenn Fachdidaktik nur als Erweiterung und Ergänzung in Stoff und Methode der allgemeinbildenden Fächer verstanden würde. Fachdidaktik will nicht der (im ursprünglichen Sinn verstandenen) Allgemeinbildung dienen. Sie hat in der Lehrerbildung eine eigene Aufgabe, einen Eigenwert, unterschieden vom Bildungsauftrag der allgemeinbildenden Fächer. Sie dient der Berufspraxis des Lehrers, ist ausgerichtet auf den Bildungsauftrag der Volksschule.

In gegenwärtigen Vorstellungen zur Realisierung von Fachdidaktik ist vieles noch programmatisch, und an der Wegstrecke stehen noch viele Fragezeichen. Fragen mit möglichen Richtungen für Antworten enthält auch der vorliegende Aufsatz. Er ist als Diskussionsbeitrag gedacht, veröffentlicht auch aus dem Anliegen, die Chance eines Beitrags der Fachdidaktik für die innere Erneuerung der Volksschule aufzuzeigen.

Urs Peter Lattmann